



## Stadt Backnang Sitzungsvorlage

N r .            071/07/GR

Federführendes Amt	Stadtkämmerei		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberatung	Verwaltungs- und Finanzausschuss	10.05.2007	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	24.05.2007	öffentlich

### Bildung von Haushaltsausgaberesten im Rahmen der Jahresrechnung 2006

#### Beschlussvorschlag:

1. Der Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln 2006 in das Haushaltsjahr 2007 bei der HHSt. 1.0200.530000.0 in Höhe von 100.000 Euro, bei der HHSt. 1.6100.619000.0 in Höhe von 8.000 Euro und bei der HHSt. 1.8400.616000.3 in Höhe von 3.000 Euro wird zugestimmt.
2. Den im Verwaltungshaushalt 2006 gebildeten Haushaltsausgaberesten mit 327.700 Euro und den im Vermögenshaushalt gebildeten Haushaltsausgaberesten mit 1.893.000 Euro, zusammen 2.220.700 Euro, und der Übertragung in das Haushaltsjahr 2007 wird zugestimmt.
3. Von der Jahresrechnung 2006 wird mit den in der Anlage 3 genannten Eckdaten Kenntnis genommen. Die Beratung und Feststellung der Jahresrechnung 2006 erfolgt nach der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:					
Haushaltsansatz:		EUR		EUR		
Haushaltsrest:		EUR		EUR		
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR		EUR		
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR		EUR		
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR		EUR		
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR		EUR		
Amtsleiter:	Sichtvermerke:					
	I	II	10	20	60	61
<u>26.04.2007</u> Datum/Unterschrift	Kurzeichen Datum					

## **Begründung:**

### **1. Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln**

Nach der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums zur Gemeindeordnung können im Verwaltungshaushalt Ausgabemittel, die noch im folgenden Jahr benötigt werden und die nicht nach § 19 Abs. 2 GemHVO übertragbar sind, ausnahmsweise durch einen Beschluss des Gemeinderats für übertragbar erklärt werden, sofern die Voraussetzungen vorliegen.

Die Mittel bei den nachfolgend dargestellten Haushaltsstellen werden erst im Folgejahr 2007 benötigt.

Es gab Verzögerungen bei

- dem Umzug der Bauämter in den Stiftshof, HHSt. 1.0200.530000.0
- der Fertigstellung des stadttökologischen Lehrpfads, HHSt. 1.6100.619000.0
- und der Prospekterstellung für das Backnanger Bürgerhaus, HHSt. 1.8400.616000.3.

Wenn keine Übertragung erfolgt, würden bei diesen Haushaltsstellen überplanmäßige Ausgaben im Jahr 2007 entstehen. Es ist aber wirtschaftlicher, die Ausgabemittel zu übertragen.

### **2. Haushaltsausgabereste**

Nach dem Haushaltsrecht bleiben nicht verbrauchte Mittel des Vermögenshaushaltes über das Haushaltsjahr hinaus bis zum Abschluss der Maßnahme verfügbar. Im Verwaltungshaushalt sind Mittel in das folgende Haushaltsjahr übertragbar, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert und dies im Interesse einer sparsamen Bewirtschaftung der Haushaltsmittel ist.

Im Verwaltungshaushalt 2006 sollen Haushaltsausgabereste in Höhe von 327.700 Euro gebildet werden, weil die Übertragung einer wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung und einer sparsamen Bewirtschaftung der Haushaltsmittel entgegenkommt (siehe Anlage 1).

Im Vermögenshaushalt 2006 sollen für die in der Anlage 2 aufgeführten und noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen Haushaltsausgabereste in Höhe von 1.893.000 Euro gebildet werden.

### **3. Eckdaten zur Jahresrechnung 2006**

Zwischenzeitlich wurde der Zahlenteil der Jahresrechnung 2006 fertig gestellt und die Abschlussbuchungen getätigt. Die maßgeblichen Eckdaten im Vergleich zum Haushaltsplan 2006 haben sich – wie bereits im Finanzzwischenbericht in der Tendenz aufgezeigt – verbessert.

Die Beratung der Jahresrechnung 2006 mit anschließender Feststellung sollte wie bisher mit der Beratung des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamts im Herbst dieses Jahres erfolgen.

## **Zuführungsrate**

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt hat sich um 5.458.257 Euro auf 5.915.257 Euro erhöht. Im Haushaltsplan 2006 waren 457.000 Euro veranschlagt. Dies ist vor allem auf folgende Positionen zurückzuführen:

Mehreinnahmen bei:

Stadtwerke Backnang GmbH (Konzessionsabgabe)	393.000 Euro
Gewerbesteuer	2.151.000 Euro
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	888.000 Euro
Zuweisungen aus der kommunalen Investitionspauschale	223.000 Euro
Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft	782.000 Euro

Wenigerausgaben bei:

Personalausgaben	- 783.000 Euro
Zinsen für Kredite	- 149.000 Euro

### **Entwicklung der Verschuldung**

Geplant war eine Kreditaufnahme von	5.830.000 Euro
Tatsächlich wurde ein Kredit aufgenommen in Höhe von	2.600.000 Euro

Zu diesem Zeitpunkt war die Kreditaufnahme in dieser Höhe zur Finanzierung des Stiftshofprojekts notwendig.

Dies hat folgende Auswirkungen auf den Schuldenstand der Stadt:

Schuldenstand auf 01.01.2006:	7.388.769 Euro
Kreditaufnahme 2006	+ 2.600.000 Euro
Tilgungsleistungen 2006	- <u>820.645 Euro</u>
Schuldenstand auf 31.12.2006:	9.168.124 Euro

Die Nettokreditaufnahme beträgt 1.779.355 Euro

Auf eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 3.230.000 Euro konnte aus folgenden Gründen verzichtet werden:

Mehreinnahmen bei:	
Erhöhte Zuführung vom Verwaltungshaushalt	5.458.000 Euro
Grundstückserlöse	722.000 Euro

Wenigerausgaben bei:	
Tilgungsleistungen für Kredite	- 144.000 Euro

### **Allgemeine Rücklage**

Im Haushaltsplan 2006 war keine Rücklagenzuführung geplant. Aufgrund der oben genannten Verbesserungen ist nun eine Zuführung zur Allgemeinen Rücklage in Höhe von 2.887.944,79 Euro möglich.

Der Stand der Allgemeinen Rücklage beträgt:

am 01.01.2006	2.518.040,90 Euro
Zuführungsrate 2006	+ 2.887.944,79 Euro
am 31.12.2006	5.405.985,69 Euro

Damit liegt die Höhe der Allgemeinen Rücklage um 4.136.893,67 Euro über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbetrag von 1.270.092,02 Euro. Der höhere Bestand der Rücklage kann zur Finanzierung künftiger Investitionsvorhaben verwendet werden, sofern er nicht zur Reduzierung von Kreditaufnahmen benötigt wird.